

„Es zählt, was du willst“

Einige Unternehmen aus dem Landkreis Altötting öffnen zum Girl's und Boy's Days ihre Türen



Sägen, feilen, bohren: Milena (r.) und Mona Lisa versuchten sich am Girl's Day beim Töginger Unternehmen Baierl und Demmelhuber an den Aufgaben von Schlosserinnen. Ihr selbstgemachtes Werkstück ist zudem ziemlich praktisch, denn es ist Einkaufschip und Flaschenöffner in einem. – Fotos: Brand/Richter



Bei Wacker erklärte Auszubildende Janine Sommerfeld den Schülerinnen unter anderem eine Destillationsmaschine, in der ein Ethanol-Wasser-Gemisch thermisch getrennt wird.

Von Lisa Brand

Burghausen/Töging. Mädchen schauen sich Berufe an, die noch überwiegend von Männern ausgeübt werden, Buben schnuppern in Frauenberufe hinein. Rollenklischees aufbrechen – das ist das Ziel des Girl's und Boy's Days. Heuer stand der Aktionstag unter dem Motto „Es zählt, was du willst“. Auch im Landkreis Altötting öffneten einige Unternehmen ihre Türen. Nach der zweijährigen Corona-Pause war gestern endlich wieder Berufsorientierung vor Ort möglich.

38 Schülerinnen nutzten gestern ihre Chance und schauten sich bei Wacker in Burghausen die Berufe Chemikerin, Elektrotechnikerin und Mechatronikerin an. Im Lehrtechnikum des Berufsbildungswerks lernten sie, wie man diverse Maschinen in Betrieb nimmt. Janine Som-

merfeld, Auszubildende aus dem zweiten Lehrjahr, erklärte den Schülerinnen etwa, wie in der Destillationsanlage des Ethanol-Wasser-Gemisch thermisch getrennt wird. Im Bereich der Elektrotechnik bauten die Teilnehmerinnen unter der Aufsicht von Ausbildungsleiter Heinrich Schikaneder Licht- und Verlängerungsschaltungen. Und in der Werkstatt des Berufsbildungswerks wurde geieilt und gebohrt. In der Mechatronik entstanden Metallwürfel, Steckspiele und Bilderrahmen. Die Schülerinnen zeigten sich begeistert, einige können sich vorstellen, nach ihrem Schulabschluss bei Wacker anzufangen.

Gegen die Industrie entscheiden sich die Burghauserin Magdalena und die Altöttingerinnen Liliana und Clara. „Ich koche gerne“, sagt Magdalena, und auch Liliana interessiert sich für den Beruf der Köchin.

Deshalb verbrachten die drei Mädels einen Tag in der Küche des Gasthofs Schwarz in Hohenwart und halfen mit – das sei viel spannender gewesen als erwartet, so Clara. Der Gasthof Schwarz ist der einzige Gastrobetrieb im Landkreis, der am Aktionstag teilnimmt, und das schon seit einigen Jahren. Geschäftsführerin Sandra Schwarz sieht es als Chance: „Man bekommt einen Tag lang Einblick und muss nicht eine ganze Woche lang ein Praktikum machen.“ Hinzu kommt, dass der Gasthof ständig auf der Suche nach Azubis ist. Ab September hat Sandra Schwarz noch freie Ausbildungsstellen als Koch oder Hotelfachkraft zu vergeben, drei der vier Azubis werden heuer fertig.

Heuer zum ersten Mal am Girl's und Boy's Day teilgenommen hat das Hutfachgeschäft Mayer in Neuötting. Der Winhöringer Marvin hatte viel Spaß.

„Ich habe selbst eine Mütze genäht“, erzählte er stolz. Modistin Edith Strupp zeigte ihm unter anderem, wie man Filz aus Kaninchenhaar zu einem Hut verarbeitet. „Mithilfe von Hitze, Dampf und Feuchtigkeit wird das Material geschmeidig gemacht, über die Form gestülpt und mit Stahlnadeln befestigt“, erklärt Edith Strupp, während Marvin ihr über die Schulter schaut.

Sägen, feilen, bohren: Ebenfalls mit handwerklichen Arbeiten verbrachten Milena aus Winhöring und Mona Lisa ihren Tag bei Baierl und Demmelhuber in Töging. Sie schnupperten in den Beruf der Schlosserin. Die Schülerinnen fertigten einen Einkaufschip mit integriertem Flaschenöffner. Mona Lisa begeistert, „dass man mit Metall so viel machen kann“ und Milena gefällt das „handwerkliche Arbeiten“. Die elf an-

deren Teilnehmerinnen verschafften sich einen Einblick in die Berufe Technische Zeichnerin, Metallbauerin und Trockenbauerin.

Bei ViscoTec, wenige hundert Meter weiter, ging es um die Frage, wozu Dosiertechnik benötigt wird. Und das ist im Alltag oft der Fall, etwa wenn Mascara, Haarkur oder Joghurt abgefüllt wird. „Wir wollen den Bezug zur Dosiertechnik herstellen“, sagt Personalleiter Manuel Hönig. Sieben Teilnehmerinnen sich bei ViscoTec den 3D-Druck, die IT-Fachinformatik und Mechatronik anschauen. „Ich finde die Technik dahinter besonders spannend“, lautete das Fazit von Eleni.

Und vielleicht folgen auf den Girl's und Boy's Day ein paar Praktika oder vielleicht sogar Ausbildungen in einem von Männer- bzw. Frauen dominierten Beruf, um die Klischees weiter aufzubrechen.

